

Newsletter #2

Landesfachstelle
Prävention sexualisierte Gewalt

**Regionalstelle im
Regierungsbezirk Köln**

07/01/2025

Herzlich willkommen zum zweiten Newsletter der Regionalstelle für den Regierungsbezirk Köln

Kaum ist das neue Jahr da, wartet es mit frischen Informationen auf, die Sie in Ihrem Anliegen, Kinder zu schützen, unterstützen möchten:

Aus der Region

- ✚ Jede(r) 2. LSBTIQ*-Jugendliche ist Opfer von [Queerfeindlichkeit in Schulen am Beispiel Köln](#). Das ergibt eine Onlinebefragung der Jugendeinrichtung *anyway* e.V..
- ✚ Und wenn wir schon beim Thema sind: Die Stadt Bad Honnef und der Kinderschutzbund St. Augustin haben in Kooperation ein [Leuchtturmprojekt](#) entwickelt: „[Safe Space – Beratung für queere Menschen mit Gewalterfahrungen](#)“. Adressat*innen sind Menschen bis zum 21. Lebensjahr, die sich als LSBTIQ* identifizieren.
- ✚ Bei Ihnen gibt es ein Leuchtturmprojekt oder relevante Veränderungen, das Sie gerne bekannt machen möchten? Senden Sie mir eine [Email](#).

Best practice
Beispiel:
Queer-
Beratung

Aus der Regionalstelle

- ✚ **Die für Mo, 27.01.2025 Veranstaltung „Lunch & Learn“ der Regionalstelle Köln muss krankheitsbedingt leider verschoben werden. Das tut mir sehr leid. Ich informiere Sie, sobald mit den Gästen ein neues Datum vereinbart wurde.**
- ✚ SAVE THE DATE: Im Oktober 2024 fand die gemeinsame digitale Grundlagenschulung „Wissen schützt“ der Regionalstellen der PsG.nrw statt. Sie stieß auf überaus große Resonanz. Am Di, 06.05.2025, 9 bis 12 Uhr, findet daher eine Wiederholung der Inhalte statt, für alle Kolleg*innen, die noch nicht dabei sein konnten. Wir werden Sie auch hier über die Anmeldung möglichst zeitnah informieren.

Verschiebung
„LUNCH &
LEARN“

Regionalstelle der
Landesfachstelle Prävention
sexualisierte Gewalt NRW
(PsG.nrw) im
Regierungsbezirk Köln

Psychologische
Beratungsstelle
Herbstmühle 3
51688 Wipperfürth
www.psg.nrw/rs-koeln
Jens Duisberg
Tel.: 02261/4057-27
Mobil: 01511/18979425
jens.duisberg@regionalstelle.psg.nrw
<https://psg.nrw/rs-koeln/>

Träger der Regionalstelle:
Verband der katholischen
Kirchengemeinden im
Oberbergischen Kreis
Geschäftsführer: Markus
Willmeroth
Hömerichstr. 7
51643 Gummersbach

Tel.: 02261-4057-20
Fax: 02261-4057-11
E-Mail:
Margareta.schiefeling@erzbistum-koen.de

gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Aus der Politik

- ✚ Im letzten Newsletter berichtete ich von dem Vorhaben der NRW-Landesregierung, die Rolle einer/eines [Kinderschutzbeauftragten](#) gesetzlich einzurichten. Sie soll u.a. fachpolitische Impulse geben und für mehr Wissen im Kinderschutz sorgen. Auch dieses Gesetz ist im Kabinett beschlossen. Im Vergleich zu den Bundesgesetzentwürfen hat dieser trotz des erheblichen Defizits im Landeshaushalt weitaus größere Chancen, zeitnah umgesetzt zu werden.
- ✚ Das sogenannte „[UBSKM-Gesetz](#)“, dem Gesetz zur Stärkung der Strukturen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder, der Bundesregierung soll wichtige Impulse setzen. Zwischen den Fraktionen ist es unstrittig. Ob nach dem Kabinettsbeschluss der inzwischen zerbrochenen Ampelkoalition der Entwurf nun dem Parlament und dem Bundesrat vorgelegt werden, ist noch unklar.
- ✚ Der Bundestag hat überraschend den Entwurf zur Ausgestaltung des [IKJHG](#) beschlossen. Dieses Gesetz soll die gesetzlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe zugunsten eines inklusiven Kinderschutzes zusammenbringen. Dadurch würden alle jungen Menschen, mit oder ohne Behinderung, zukünftig Hilfen „aus einer Hand“ erhalten können. Auch hier steht eine Befassung des Bundesrates noch aus. Eine sehr übersichtliche [Zusammenfassung](#) der wichtigsten Änderungen finden Sie auf der Seite der DIJuf.
- ✚ *Catcalling* bald strafbar? In der Sitzung vom 22.11.24 brachte das Land Niedersachsen eine Initiative zum besseren [Schutz vor sexueller Belästigung](#) in den Bundesrat ein. Demnach sollen zukünftig mit Freiheitsstrafe oder Geldstrafe bestraft werden, wer eine/einen Andere(n) verbal oder nonverbal erheblich sexuell belästigt. Bisher galt nur das Berühren als strafbar. Wenn der Gesetzentwurf die Ausschüsse passiert hat, wird er in den Bundestag zum Beschluss eingebracht.

UBSKM-
Gesetz-
Entwurf

Aus Forschung und Wissenschaft

- ✚ In Deutschland sind aktuell 18,5 Prozent der Schüler*innen von Cybermobbing betroffen. Das sind 1,8 Prozent mehr als noch im Jahr 2022. Die Zahl stieg in den vergangenen Jahren rasant an. Zum Vergleich: 2017 gaben 12,7 Prozent der Kinder und Jugendlichen an, bereits Cybermobbing erlebt zu haben. In der nun erschienen Studie „Cyberlife V – [Cybermobbing bei Schülerinnen und Schülern](#)“, wurden rund 4.200 SchülerInnen von sieben bis 20 Jahren, 1.000 Eltern und 630 LehrerInnen zum Thema befragt.
- ✚ Für mehr Handlungssicherheit: Auf [Jugendschutz.net](#) finden Sie ein Factsheet mit Tipps und Informationen zu [Beratungs- und Hilfeangeboten sowie Meldemöglichkeiten](#) für Betroffene, ihre Angehörige und Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Außerdem zum sicheren [Melden von Missbrauchsdarstellungen im Netz](#).

Cyber
Mobbing
Umfrage

- ✚ Auf der Grundlage der Mediennutzungsrealität von Kindern und Jugendlichen gibt der Gefährdungsatlas der BzKJ Orientierung über 43 Medienphänomene, den mit ihnen verbundenen potenziellen Gefährdungen sowie eine pädagogische Einordnung zum möglichen Umgang damit.
- ✚ Neben den bereits erwähnten Gesetzesentwürfen plant die Landesregierung eine neue Professur für Kinderschutz. Ziel ist es, den wissenschaftliche Austausch und den Wissenserwerb zu diesem Themen zu fördern und in die Breite der Gesellschaft zu tragen. Das Verfahren befindet sich in der 2. Verfahrensrunde, die am 13. Januar endet. Bis zum 31. Januar wird ein Ergebnis vorliegen.

Professur für
Kinderschutz
in NRW?

Aus der Qualitätsentwicklung

- ✚ Die Methodensammlung 100% ICH ist bereits seit fast zehn Jahren quer durch Deutschland, Österreich und der Schweiz im Einsatz. Jetzt wurde sie von der AJS NRW komplett aktualisiert, inhaltlich erweitert und richtet sich an pädagogische Fachkräfte und geschulte Multiplikator*innen, die mit Kindern ab 4 Jahren bis hin zu Jugendlichen bis 16 Jahren arbeiten.
- ✚ Ab 25.02. startet eine Weiterbildungsreihe des IPA Institutes für Verantwortliche im Bereich der institutionellen Prävention. Eine Teilnahme ist sowohl an allen drei als auch an einzelnen Modulen möglich.

100% ICH

Den kompletten Newsletter zum Nachlesen finden Sie auf: <https://psg.nrw/rs-koeln/>.

Rückmeldungen senden Sie bitte an jens.uisberg@regionalstelle.psg.nrw. Sie möchten diesen Newsletter nicht erhalten? Schreiben Sie eine E-Mail, ohne Inhalt aber mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“, an obige Adresse.

Es grüßt Sie herzlich und wünscht weiterhin einen guten Start ins neue Jahr 2025

